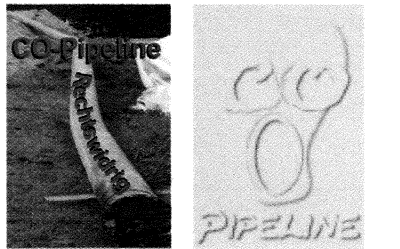


Dieter Donner
Pressekoordinator der
Stopp-Bayer-CO-Pipeline Initiativen
Monheim, Hilden, Langenfeld,
Erkrath, Ratingen, Solingen, Düsseldorf

Humboldtstraße 64
40723 Hilden
Telefon (02103) 65030
dietersdonner@arcor.de



mehr als 110.000 Menschen und 10 Städte
mit 1,5 Millionen Einwohnern fordern:
Keine Risiko-Leitung durch Wohngebiete

Erich Hennen

Sprecher der Bürgerinitiative
CONTRA-Pipeline - Duisburg

Brockenstraße 63
47259 Duisburg
Telefon(0203) 781003
erich@hennen.eu

Hilden, 12. April 2017

5 Fragen und Prüfsteine zur NRW-Landtagswahl 2017

Sehr geehrte (r) ,

Die folgenden Fragen sollten mit Ja oder Nein zu beantworten sein

Ja

Nein

bitte bis zum 25.04.2017 per Mail (gescannt) oder Post

1. Sind Sie grundsätzlich dagegen, giftige Gase - wie Kohlenmonoxid
bei der CO-Pipeline - durch Wohngebiete zu leiten?

2. Setzen Sie sich dafür ein, Bayer/Covestro in Gesprächen
zum Stopp des CO-Pipeline-Projektes zu bewegen ?

3. Werden Sie im Landtag konsequent kritische Anfragen im Sinne
der betroffenen Bürger/-innen und auch einen Aufhebungsantrag
zum Rohrleitungsgesetz unterstützen ?

4. Werden Sie einer Aufhebung des Rohrleitungsgesetzes zustimmen?

5. Werden Sie auch zustimmen, wenn das Land NRW - eventuell -
Schadenersatz leisten muss?

Gründe und Anmerkungen (bitte in max. 3 kurzen Sätzen):

Ich kämpfe weiter gegen die CO-Pipeline. Der hochgiftige Werkstoff CO darf nur dort produziert und weiterverarbeitet werden, wo er beherrschbar ist: in der chemischen Fabrik mit einem funktionierenden Werkschutz und einer Betriebsfeuerwehr. Mit dem Gutachten der Landesregierung vom Januar 2014 ist nachgewiesen, dass eine Produktion am Standort Uerdingen die wirtschaftlich sinnvollere Alternative darstellt. Damit ist das letzte Argument des potentiellen Betreibers Bayer/Covestro für die Pipeline entfallen, insofern sehe ich einen Schadenersatzanspruch an das Land NRW auch nicht für gerechtfertigt an und will daraus folgend auch die Frage 5 nicht mit „ja“ oder „nein“ beantworten.